

Landespolizeidirektion Salzburg  
Abt. I - Zl.: 13186/5/43 Fr.

Salzburg, am 15. Juli 1946

Sachverhalt: Dr. Benno BRAITENBERG - BRENNENBERG  
Anzeige nach §§ 1a, 11 VG u. § 8 ZVG.

### Meldung:

Dr. Benno BRAITENBERG -  
BRENNENBERG

SS-Ob-Sturmabführer u. ehem.  
Polizeidirektor der Polizei-  
direktion Salzburg, geboren  
am 29.8.1896 in Bosen, Stei-  
tisch, nach Salzburg anstän-  
dig, gottgläubig, verheiratet,  
Salzburg, Chantierstrasse 1  
verheiratet gewesen, dt. in  
engl. Kriegsgefangenschaft,  
Fam. Camp. Wolfsegg, Stmk.  
Bew. Nr. AA 647375.  
Mutter: Hilde, Johanna geb.  
Bartky.

Der im obenstehenden Nationalso-  
beschriebene Dr. Benno Braitenberg -  
Zennschberg, SS-Ob-Sturmabführer und  
ehem. Polizeidirektor der Polizeidi-  
rektoren Salzburg, trat 1930 in den  
Dienst der bürgerlichen Landesver-  
waltung als Polizeipraktikant. Bei  
der Errichtung des Landespolizei-  
kommissariates Eisenstadt wurde er  
als dessen Leiter ernannt. Braiten-  
berg gehörte schon damals zu den  
deutschnational eingestellten Schich-  
te der Bevölkerung und hat sich schon  
vor dem Verbot der NSDAP im Jahre 33  
zu dieser bekannt. Nach dem Partei-  
verbote im Jahre 1935 arbeitete er  
an leitender Stelle die von der öster-  
reichischen Regierung gegen den Na-  
tionalsozialismus getroffenen Mass-  
nahmen und nahm somit den illegalen  
Kampf für die NSDAP gegen die öster-  
reichische Reg. auf. Am 8. Sept. 1935 wurde  
Braitenberg auf Grund verschiedener  
politischer Unzukunlichkeiten seinen  
Dienstes als Leiter des Polizeikommi-  
sariates Eisenstadt entlassen. Nach  
einem 3-monatlichen Krankenurlaub von  
da Braitenberg Mitte November 1935  
aus dienstlichen Gründen zur Polizei-  
direktion Wien versetzt und dort beim  
Passamt zur Dienstleistung eingestellt.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE: METHODS EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2002 2006

136 EASA-1883

BEST AVAILABLE COPY

In Wien betätigte sich Braitenberg weiterhin für die nationalsozialistische Bewegung illegal. Braitenberg wurde mit 1.9.1934 wegen seiner illegalen nationalsozialistischen Betätigung aus dem Dienste der Polizeidirektion Wien entlassen. Nach dem 13.3.38 wurde Braitenberg als alter Kämpfer zum Polizeidirektor der Polizeidirektion Salzburg bestellt. Diese Stelle hatte Braitenberg bis Kriegsende 1945 inne. Braitenberg ist jedoch bei Kriegsbeginn zur Wehrmacht eingedrückt und diente dort bei verschiedenen Einheiten, zuletzt mit dem Dienstrang eines Majors. Zur Zeit befindet sich Braitenberg in der englischen Kriegsgefangenschaft Pow. Nr. AA 647375, Pow. Camp Wolfsberg in Steiermark. Während seiner Tätigkeit als Polizeidirektor von Salzburg, von 1938 bis 1939, hat sich dieser wohl als hundertprozentiger Nationalsozialist gebürdet. Er hat sich jedoch neben seinem Amt hauptsächlich mit schriftstellerischen Arbeiten beschäftigt, unter anderem hat er das Buch "Männer müssen kämpfen" verfasst und bei den verschiedensten Buchhändlern in grossen Mengen öffentlich im Verkehr gebracht. In diesem Buche hat Braitenberg auf Seite 242 bis 244, 244 bis 249, 250 bis 253, 254 bis 259, 265 bis 267, 271 bis 272, 273, 274, 276, 277, 281, 283, 286, 291, 297, 298, 300, 307 und 308, seinen illegalen Kampf für die NSDAP qürtlich dargelegt. Aus diesen Schilderungen des Braitenberg geht einwandfrei hervor, dass er für sich allein und Verbindung mit anderen illegalen Nationalsozialisten in einflussreicher Stellung, die gewaltsame Änderung der Regierungsform in Österreich zu Gunsten der NSDAP und dadurch die Machtergreifung und Annexion Österreich vorbereitete und in jeder Weise förderte. Braitenberg hat daher nach diesen Darlegungen nach § 8 Hochverrat am österreichischen Volke begangen. Aus seiner vorgeschilderten Handlungsweise ist ebenfalls der Tatbestand nach §§ 10 und 11 des Verbotsgesetzes einwandfrei erwiesen, weil er in der NSDAP als alter verwogener Kämpfer galt und den Dienstrang eines SS-Sturmabführers bekleidete.

Dem Braitenberg wurde mit Bescheid vom 27. Dezember 1939 des Reichsministers des Inneren, Zl.: Pol. O-VuR.Pers. 253, als Wiedergutmachung der im Kampf für die nationalsozialistischen Erhebungen und Dienststrafen und sonstige Massregelungen, ein Wiedergutmachungsvertrag für entgangene Dienstbezüge von 11.078, Schilling ausbezahlt. Zwecks Hereinbringung dieses Betrages wird das Ministerium für Wirtschaft und Vermögenssicherung von hieraus besonders benachrichtigt.

BEST AVAILABLE COPY

Breitenberg hat zufolge des beiliegenden Grundbuch- Auszuges mit Kaufvertrag vom 19. September 1940 das Haus Nr. 247 in Alt-Marglan, Kleinscheimerallee Nr. 68, Favoritengasse 1 um den Preis von 20.600 NN käuflich erworben. Weiters besitzt er bei der Länderbank in Salzburg ein Sparkonto im Betrage von 31.704,77 Schillinge.

Eine Aufstellung über das beigebrachte Beweismaterial liegt der Meldung bei.

Григорьев

- Franz Scher -  
Polizeiamtsekretär